

Gefühle in Farben gegossen

Antje Hagedorn in der Rathausgalerie – Nach intensiven Momenten malt sie

Eppelheim. (sg) „Lebensgefühle“ nennt die Wieslocher Künstlerin Antje Hagedorn ihre jüngste Ausstellung in der Eppelheimer Rathausgalerie. Eröffnet wurde die mittlerweile 119., wiederum von der Kulturkreisvorsitzenden Martha Weber organisierte Ausstellung von Bürgermeisterstellvertreter Lothar Wiegand.

Vorgestellt wurde die gebürtige Leimenerin und ihre Malerei von ihrem Lebensgefährten Robert Fritsch. Beruflich eigentlich als ausgebildete medizinisch wissenschaftliche Assistentin im Klinikum Mannheim tätig, habe sich Antje Hagedorn 1992 mit ersten Gedichten künstlerischen Ausdruck verschaffen und diese seither als schöne und wichtige Form ihres erlebten Lebensgefühls angesehen und weitergegeben.

Die Malerei sei erst zwei Jahre später als

weitere Dimension ihres Schaffens hinzugekommen, informierte Fritsch. Seitdem entstanden Bilder und Gedichte – und das sei das Besondere bei Antje Hagedorn – meist gemeinsam als Ausdruck ihres inneren Gefühlslebens, insbesondere nach intensiven Zeiträumen oder Momenten der Freude oder der Traurigkeit. Sie bediene sich dadurch zweier Dimensionen, um ihren Gefühlen und ihrer Gedankenwelt Ausdruck zu verleihen.

Die Grundtechniken der Malerei habe die Künstlerin in Volkshochschulkursen erlernt und durch Privatunterricht bei Sabine Drowowitz weiter ausgebildet. Bisher habe Antje Hagedorn mehrere erfolgreiche Ausstellungen im Raum Heidelberg durchgeführt, erzählte ihr Lebensgefährte.

■ Die Ausstellung in der Eppelheimer Rathausgalerie läuft noch bis zum 11. August.



Vernissage mit Antje Hagedorn, Martha Weber und Lothar Wiegand (v.l.). Foto: Geschwill